

Am 28.04.2005 wurde in der Zeit von 9.00-13.30 Uhr der bundesweite Girls' Day auch an der Hochschule Neubrandenburg durchgeführt. Für die Veranstaltungen wurde über Presseartikel, Informationsmaterialien, die in die Schulen geschickt wurden, oder auch über direkte Anschreiben an Teilnehmerinnen der letzten Jahre geworben. Die 42 teilnehmenden Schülerinnen konnten aus sechs Projektgruppenangeboten der naturwissenschaftlich/technischen Studiengänge wählen. Folgende Angebote gab es 2005.

[Studiengang: Landschaftsarchitektur- und Umweltplanung](#)

Projekt:: Einführung in erste Schritte der Gartenarchitektur und Planung des Campusgartens. Im Anschluss an die Planung folgte der Besuch einer Lehrveranstaltung und Gespräche mit Studentinnen.



Studiengang: Agrarwirtschaft

Projekt: Demonstration des Schaugartens und Pikieren von jungen Gemüsepflanzen



Studiengang: Lebensmitteltechnologie

Projekt: Besuch der Schnuppervorlesung „Kosmetische Produkte, Wasch- und Reinigungsmittel“ und anschließend Demonstration der Analytik von Inhaltsstoffen des Johanneskrautes und Gespräche mit Studentinnen.

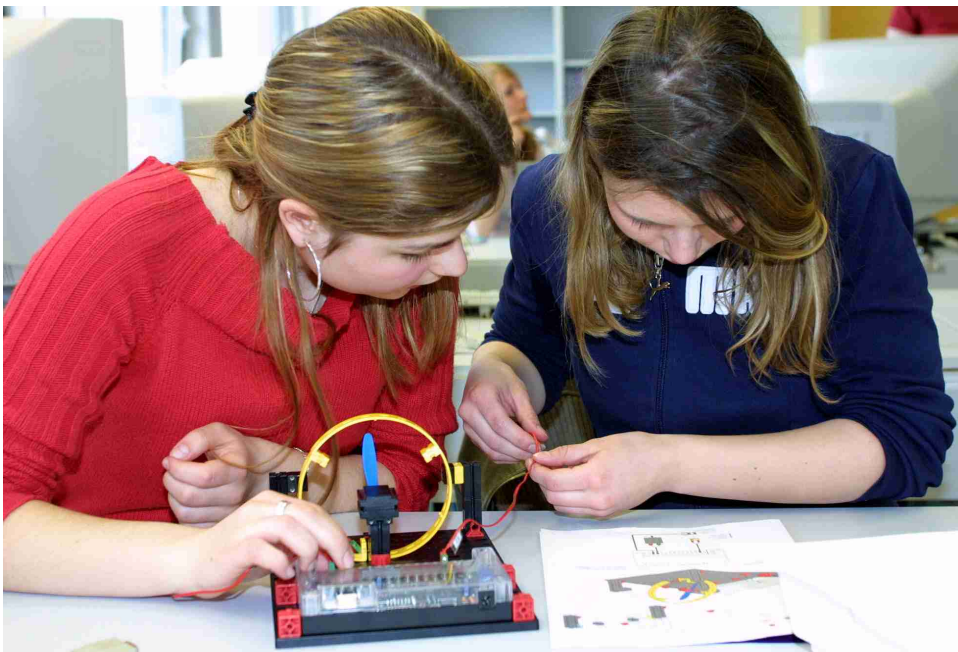
Studiengang: Bauingenieurwesen

Projekt: Porenbeton wird hergestellt und anschließend physikalisch und chemisch analysiert. Die Proben konnten mit nach Hause genommen werden.



Studiengang: Bau- und Geoinformatik

Projekt: Robotertechnik „Wir lassen einen Roboter für uns arbeiten!“



oder: „Wie sieht ein Computer von innen aus?“ Es wird ein Computer auseinander genommen und wieder zusammengebaut.



Studiengang: Vermessungswesen

Projekt: „Schatzsuche mit GPS“

Einführung zur Orientierung im Gelände mit Hilfe einer topographischen Karte und einfachen Hilfsmitteln, anschließend Aufsuchen markanter Punkte im Gelände.



Gefragt waren vor allem Mitmachaktionen und ganz besonders die, deren Ergebnis die Schülerinnen dann auch mit nach Hause nehmen konnten, wie die Zeichnungen der Landschaftsarchitektur, die jungen Gemüsepflanzen aus dem Gewächsgarten oder die Proben des Porenbetons aus dem Labor des Fachbereiches Bauingenieurwesen.

Die anschließend durchgeführte umfangreiche Evaluation erlaubte einen Vergleich zum Vorjahr und zeigte eine Steigerung und Verbesserung sowohl in der Bewertung der Projektarbeiten als auch in der Offenheit der Schülerinnen für naturwissenschaftlich-technische Berufe und war sehr positiv. So gaben 97,7 % der Befragten an, dass sie ihren Freundinnen die Teilnahme am Girls Day empfehlen würden (2004 waren es 93,9 %) und 86% fühlten sich nach dem Girls Day bestärkt einen „frauenuntypischen“ Beruf zu ergreifen (2004 waren es 68,2 %). Wie auch

2004 waren ausnahmslos alle Teilnehmerinnen mit der Betreuung an diesem Tag zufrieden. Das zeigen auch die folgenden Aussagen der Schülerinnen:

„Ich finde es toll, dass es so einen Berufsorientierungstag für Mädchen gibt, an dem man in eigentlich jungentypische Berufe reinschauen kann.“

„ Mir gefielen die praktischen Möglichkeiten am besten.“

„ Es war informationsreich und spannend zu sehen, was die Männer eigentlich so machen...“

„Es ist einfach mal toll zu sehen, welche Männerberufe es auch für Frauen gibt.“

„Am besten haben mir das Essen und Trinken, die Auswahl der Kurse und die Organisation gefallen.“

„ Mädchen haben eine Chance Männerberufe zu machen und zu zeigen, dass sie so etwas auch können.“

„Am besten hat mir gefallen, dass ich draußen an der frischen Luft arbeiten konnte.“

„... große klasse dieser Tag...“

„... es ist gut, dass es diesen Tag gibt, dass keine Jungs mitmachen ist cool.“

„ Mädchen können genauso lernen bzw. arbeiten wie Jungen.“

„ Ich fand es sehr gut, dass wir gleich selbst etwas ausprobieren durften und nicht nur alles gezeigt bekommen haben.“